

Bilanz der erfolgreichen Arbeit des *Anthropos e.V.* im Jahre 2011

Wenn die Tage kürzer werden und es draußen immer kühler wird, ist es wie in jedem Jahr für mich wieder an der Zeit, die Tätigkeiten, Projekte und Hilfsaktionen des **Anthropos e.V.** in einem Jahres-Resümee zusammenzustellen. Dies ist eine gute und langjährige Tradition, die jedoch im Berichtszeitraum 2011 eine neue Qualität erfahren hat, denn unsere russischen Projektpartner, insbesondere im Kaliningrader Gebiet, haben uns in diesem Jahr mit ihren zahlreichen Artikeln, in denen sie über ihre Tätigkeiten und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche berichten, sehr positiv überrascht. Selbstbewußt und eigenständig über die partnerschaftliche gemeinnützige Arbeit vor Ort zu berichten und damit Öffentlichkeit herzustellen, ist ein Ausdruck unserer Vereins-Philosophie: „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Motto und Ziel unseres gemeinnützigen Vereins bestehen darin, mit Anderen gemeinsam etwas zu bewirken, Freunde und Gleichgesinnte zu finden und mit Weitblick positive Entwicklungen zu fördern und zu unterstützen. Wie formulierte es doch unser Freund und Partner **Prof. Dr. Gerald Hüther** auf dem ‚1. PERSPEKTIVE-Zukunftskongreß 2011‘ in München so treffend: *„Menschen können dann über sich selber hinauswachsen, wenn sie positive Erfahrungen damit machen, sich gemeinschaftlich mit Anderen um etwas zu kümmern“*. Dies trifft insbesondere auf unsere jahrelangen Projekte in der Ostsee-Exklave Kaliningrad zu. Hier konnten zahlreiche unserer **Anthropos**-Mitglieder in den vergangenen Jahren selbst erleben, wieviele Menschen in diesem Gebiet Hilfe und Unterstützung benötigen und wie man sich tatkräftig persönlich und gemeinschaftlich einbringen kann, um deren Not zu lindern.

Für Außenstehende erschienen die Ziele und Visionen unserer Arbeit im Kaliningrader Gebiet anfangs fast utopisch angesichts der dortigen desolaten Zustände – hohe Arbeitslosigkeit, höchste Aids- und Drogenrate in Rußland, Korruption, organisierte Kriminalität, hohe Anzahl von Sozialwaisen, um nur einiges zu nennen. Die große Frage war, was ein solch kleiner Verein wie der **Anthropos e.V.** schon bewirken könne, um einen erkennbaren Fortschritt zu erzielen. Heute können wir sagen, daß es nicht bei Visionen geblieben ist.

Die unterschiedlichen Tätigkeiten unseres Vereins im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam mit unseren russischen Partnern haben sich – von manchen unserer Zeitgenossen damals noch belächelt – inzwischen zu einem geachteten und geschätzten Faktor der Kinder- und Jugendziehung sowie Bildung im Kaliningrader Gebiet entwickelt. Auch in diesem Jahr können wir diesbezüglich auf eine kontinuierliche positive Weiterentwicklung zurückblicken.

Wirtschaftliche Entwicklungen in Kaliningrad

Natürlich erfolgte die gemeinnützige Arbeit unseres Vereins im Gebiet Kaliningrad nicht losgelöst von den politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in diesem westlichsten Teil Rußlands. Aber es gibt erste Hoffnungssignale nach der tiefen Talfahrt, in die Rußlands strukturschwache Ostseeprovinz im Sog der globalen Wirtschaftskrise stürzte: Einzelne Wirtschaftsbereiche, wie z.B. Montagebetriebe für Haushaltselektronik westlicher Marken, scheinen sich relativ zügig zu erholen. Auch im bekanntesten Unternehmen der Sonderwirtschaftszone Kaliningrad, dem Autowerk *Awtotor*, stehen die Zeichen auf wirtschaftliche Erholung, wie die Netzeitung ‚*Rusland-Aktuell*‘ berichtete. Die genannten Bereiche binden viele Arbeitskräfte und tragen so maßgeblich zum Wirtschaftswachstum im Gebiet Kaliningrad bei. Fast die Hälfte der Einwohner der Oblast lebt bekanntlich in der Stadt Kaliningrad, die andere Hälfte verteilt sich auf die ländlichen Regionen bzw. etwas größere Städte wie *Sowjetsk* (ehemals *Tilsit*) oder *Gussew* (ehemals *Gumbinnen*).

Ein wichtiger Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung und Stabilisierung der Region verändert sich weiterhin nur sehr langsam, gerät aber zunehmend ins Blickfeld der Verantwortlichen: Um z.B. Investoren anzulocken und den Tourismus anzukurbeln, bedarf es nach wie vor dringend einer Verbesserung der Einreisebedingungen nach Rußland und umgekehrt in die Staaten der Europäischen Union. Das Deutsche Generalkonsulat in Kaliningrad mit seinem Leiter,

Generalkonsul **Dr. Aristide Fenster**, bringt das Problem der Visafreiheit immer wieder ins Gespräch, und es ist zu hoffen, daß in diesem Bereich baldmöglichst zum gegenseitigen Vorteil Verbesserungen eintreten. Ein kleiner Lichtblick ist zumindest die Ausweitung der Registrierungszeit für ausländische Besucher des Kaliningrader Gebietes von drei Werktagen auf sieben Werktage.

Insgesamt müssen wir aber auch in diesem Jahr leider konstatieren, daß sich die Entwicklung zum Positiven in den ländlichen Regionen nach wie vor nur recht langsam vollzieht. Dies wirkt sich besonders im sozialen Bereich aus, einzelne Hoffnungsschimmer sind noch zu selten anzutreffen.

Ein großes Dankeschön an alle Spender

Nach wie vor nehmen wir auf unseren allmonatlichen Fahrten in das Kaliningrader Gebiet ganz gezielt materielle und finanzielle Spenden unserer **Anthropos**-Mitglieder und -Förderer mit, um sie gut koordiniert vor Ort persönlich zu übergeben.



Dank der **Anthropos**-Spenden konnte in diesem Jahr im Dorf *Prochladnoje* (Herdenau) **Sascha Solanik**, einem jungen Mann, geholfen werden, der durch einen tragischen Unfall starke, lebensbedrohliche Verbrennungen erlitten hatte. Seine Mutter, das russische **Anthropos**-Mitglied **Swetlana Solanik**, pflegte ihn liebevoll und bis zur Erschöpfung unter immer noch erschütternden Bedingungen im Krankenhaus und anschließend zu Hause, so daß er überleben konnte. Neben speziellen Verbandsmaterialien sowie Brandsalben und finanzieller Unterstützung wurde auch ein inzwischen notwendig gewordener Rollstuhl für ihn aus Deutschland mitgebracht und persönlich übergeben. Mutter und Sohn danken allen **Anthropos**-Mitgliedern und Spendern ganz herzlich für diese lebensnotwendige Hilfe.

Ebenfalls großer Dank gebührt den Mitgliedern der *Kreisgemeinschaft Elchniederung* und ihren Leitern **Manfred Romeike** und **Hartmut Davideit**. Durch ihre finanzielle und materielle Spende für den **Anthropos**-Jugendclub in *Prochladnoje* konnten einige finanzielle Engpässe bei der feuertechnischen Überholung des Jugendclubs zeitnah überwunden werden.

Eine weitere finanzielle Spende der *Kreisgemeinschaft Elchniederung* für die Marktplatzsanierung in *Jasnoje* (ehemals *Kuckerneese Kaukehmen*) wurde vom **Anthropos**-Koordinator an die Bürgermeisterin von *Jasnoje* übergeben. Die Gemeindeverwaltung bedankte sich dafür mit einer Dankesurkunde bei der *Kreisgemeinschaft Elchniederung*.

Hilfe konnte auch der medizinischen Station in *Prochladnoje* zuteil werden: Durch finanzielle Zuwendungen aus dem **Anthropos**-Spendentopf konnten die dortigen hygienischen Bedingungen deutlich verbessert werden. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön an unsere Mitglieder und Förderer.

Das Sozialministerium in Kaliningrad erhielt in diesem Jahr vom **Anthropos e.V.** vielfältige finanzielle Zuwendungen für die Unterstützung der sozialen Arbeit mit bedürftigen und behinderten Menschen, wie z.B. im Internat *Gromowo*. Unser Partner im Sozialministerium, **Alexej Gonscharow**, sprach dafür allen Helfern des **Anthropos e.V.** in Deutschland ein besonderes Dankeschön aus, verbunden mit der Hoffnung auf weitere zielgerichtete Zusammenarbeit.

Wo manche **Anthropos**-Mitglieder der deutschen und russischen Sektion nur in geringem Maße mit finanziellen Mitteln unterstützen können, machen sie das durch persönlichen Einsatz und Aktivität oft zu unvergeßlichen Erlebnissen im Leben von Kindern und Jugendlichen.

Neuholländer Hilfsaktionen

Wie schon in den vergangenen Jahren waren auch diesmal unsere **Anthropos**-Mitglieder aus dem Oberhavelkreis des Landes Brandenburg sehr aktiv, wenn es darum ging, Hilfe und Unterstützung in das Gebiet Kaliningrad zu bringen. Bereits zum 22. Mal brach **Gerhard Steger** aus Neuholland im Juni diesen Jahres zu einer fünftägigen Reise in das nördliche Ostpreußen auf. Mit dabei waren dessen Ehefrau **Brigitte Steger**, der Neuholländer Ortsvorsteher **Bodo Klein** sowie dessen Bruder **Roland Klein** mit seinem Sohn. Der von **Roland Klein** zur Verfügung gestellte VW-Bus war dieses Mal vollbepackt mit Fahrrädern und einigen Rollatoren für Behinderte, gespendet von der *Seniorenresidenz Wasserschloß* in Friedrichsthal. Dazu kamen Brillen und Brillengestelle von Augenoptik **Jahn** aus Liebenwalde.

Neben dem langjährigen **Anthropos**-Partner, dem Kindergarten in *Uschakowo*, besuchte die Gruppe das **Anthropos-Jugendzentrum** in *Lwowskoje* (Osjorsker Rayon) und die Sozialabteilung in *Osjorsk* (ehemals *Darkemen/Angerapp*). Dort wurde unserem Jugendzentrum in *Lwowskoje* ein großzügiger finanzieller Betrag für die Unterstützung der sozialen Arbeit übergeben. Auch die Gehhilfen und Rollatoren gingen diesmal an die Sozialabteilung in *Osjorsk*. Natürlich fehlte auch nicht ein Besuch des Kinder- und Jugendchores „*Mladuschka*“ in Kaliningrad im Programm. Anfang Dezember ist eine weitere Fahrt der Gruppe aus dem Oberhavelkreis in die Kaliningrader Oblast geplant. Diesmal sollen auch kleine Geschenke zum russischen *Jolkafest* mit auf die Reise gehen.

Für sein ehrenamtliches Engagement und besondere Verdienste um die europäische Integration wurde **Gerhard Steger** vom Wirtschafts- und Europaminister **Ralf Christoffers** im Mai mit der „*Europaurkunde des Jahres 2011*“ ausgezeichnet. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch – lieber **Gerhard**, wir wissen, daß Deine jahrelange Hilfe für Dich eine Herzenssache ist!

Anthropos-Veranstaltungen im Jahr 2011

Im Jahr 2011 wurden vom **Anthropos e.V.** und seiner Schwesterorganisation, dem **Sojus Anthropos Kaliningrad**, mehr Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen gemeinnützigen Organisationen und Bildungseinrichtungen gestaltet als in den vergangenen Jahren. Dadurch entstanden zum gegenseitigen Vorteil neue Kontakte und Projekte, und es kam zu interessanten menschlichen Begegnungen. Hier einige der wichtigsten Aktionen und Veranstaltungen:

„*Tour de Rominte*“

Vom 30. April bis zum 2. Mai fand im Rayon *Nesterow* die erste Rad-Tour für Umwelt- und Heimatforscher, die „*Tour de Rominte*“, statt. Der **Anthropos e.V.** beteiligte sich hier federführend, unterstützt wurde die Veranstaltung außerdem durch die *Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur* aus Greifswald. Das Ziel der Tour bestand in der Erforschung des Natur-, Kultur- und Geschichtserbes der einzigartigen Landschaft *Rominter Heide*.

Neben anderen Hilfen gewährleistete unser Verein den Transport der jungen Radfahrer. Unser Vereinsmitglied **Iwan Rabzewitsch**, Lehrer der Schule Nr.1, reparierte Fahrräder und sorgte sich liebevoll um die ermüdeten Teilnehmer der Radtour. In drei Tagen überwandten 18 Schüler und Lehrer aus den Rayons *Slawsk*, *Osjorsk* und *Kaliningrad* etwa 100 Kilometer und untersuchten dabei viele Natur- und Kulturobjekte. Die Teilnehmer waren in vier Forschungsgruppen aufgeteilt: Geschichte, Botanik, Geographie und Zoologie. Das Ergebnis der Tour war die Herausgabe eines Sammelbandes über diese Forschungsarbeiten, der sich zukünftig als ein gutes Hilfsmittel für Schüler und Lehrer bei der Heimateforschung erweisen wird.

Sportfestival des Kaliningrader Gebietes

„*Gesunder Lebensstil, Sport und Wettbewerbe sind Voraussetzungen für die Gesundheit von Kindern*“ – unter diesem Motto organisieren und unterstützen wir seit Jahren sportliche und gesundheitsfördernde Veranstaltungen unserer **Anthropos**-Partner.

Während im Jahr 2010 die Förderung von sportlichen Aktivitäten und die Gründung von Fußballvereinen im Mittelpunkt standen, gelang es uns in diesem Jahr, das *Sportfestival des*

Kaliningrader Gebietes' in der neuen Schule in *Bolschoje Issakowo* zu organisieren. Dank der Unterstützung des **Anthropos e.V.** konnten neue Fußballtore aufgestellt und die ‚FC *Anthropos*‘- Fußballmannschaften aus dem *Osjorsker Rayon* und der Schule *Bolschoje Issakowo* mit neuen Trikots und Bällen ausgerüstet werden. Durch die Vermittlung des deutschen Generalkonsuls

Dr. Aristide Fenster konnte der deutsche, in Kaliningrad lebende Trainer **Stefan Lindemann** für das Training unserer Mädchenmannschaft

gewonnen werden; große Hilfe leistet uns jetzt seine Frauenfußballmannschaft ‚**Alfa 09**‘.

(Einen ausführlichen Bericht über die Spiele der Mädchen- und Jungenmannschaften, die am 20.8.2011 in der Schule *Bolschoje Issakowo* stattfanden, können Sie auf der Seite 32 lesen unter: „Fußball vereint Freunde!“)



Der „Tag der Geschichte“

Der „Tag der Geschichte“ stand im Oktober dieses Jahres unter dem Motto „Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben des Feuers“ und wurde in der Stadt *Mamonowo* (ehemals *Heiligenbeil*) begangen. Die Direktorin des Kinderkunstzentrums **Olga Jasenzewa** und ihre Kollegin **Ekaterina Mtschedlischwili** organisierten eine sogenannte „Stadtrallye“ durch *Mamonowo* mit dem Thema „Gestern und Heute in der Stadtentwicklung.“

An dieser „Geschichtsreise“ nahmen Kinder und Jugendliche aus dem *Kinderheim Nr. 1*, aus den Schulen *Kaliningrads* und *Mamonowo* sowie aus den Dörfern *Prochladnoje*, *Nekrassowo* und *Bolschoje Issakowo* teil. Insgesamt waren es in diesem Jahr 106 Kinder und Jugendliche.

Finanzielle Zuwendungen des **Anthropos e.V.** sowie des russischen Sponsors, die ‚*Verwaltung für technologischen Transport und Sondermaschinen*‘ mit **Igor Chromuschin**, ermöglichten auch dieses Jahr wieder einen erlebnisreichen „Tag der Geschichte“ für unsere jungen Teilnehmer.

(Bitte lesen Sie dazu den ausführlichen Bericht „Eine ungewöhnliche Reise von Heiligenbeil bis *Manonowo*“ auf Seite 17.)

Underground Rap Musik Rominten 2011

Eine der spannendsten Veranstaltungen war das Festival „Underground Rap Musik Rominten 2011“ im **Anthropos**-Jugendzentrum des Dorfes *Krasnolessje*.

Hier sind es insbesondere unsere **Anthropos**-Mitglieder **Irina Kowardo** und **Irina Tambulatow**, die die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen im wesentlichen gestalteten, wovon sich in diesem Jahr auch **Ruth Graf**, Kassenwartin des **Anthropos e.V.**, persönlich überzeugen konnte, als sie in der Rominter Heide und im **Anthropos**-Jugendzentrum in *Krasnolessje* weilte.

Übrigens nahm die Rockgruppe „*Amalteja*“, über die wir im **Anthropos-Report 2010** bereits berichteten, ihr erstes Album auf. Sie hat vor, im nächsten Jahr Konzerte in verschiedenen **Anthropos**-Jugendclubs zu organisieren.

In einem bewegenden Dankesbrief der Kinder und Jugendlichen sowie der **Anthropos**-Mitglieder aus *Krasnolessje* wurde die Hilfstätigkeit unseres Vereins der letzten Jahre gewürdigt. So bedankte man sich für die finanziellen Unterstützungen bei den Renovierungsarbeiten im großen Saal und den Korridoren des Jugendzentrums, für den Kauf von Heizungsmaterial sowie Nähmaterial für neue Kostüme für die Kulturgruppe des Clubs.

Auch die materiellen Zuwendungen wie Computer, kleine Preise und Geschenke für die Kinder und humanitäre Hilfen für die ältere Dorfbevölkerung durch den **Anthropos** wurden hervorgehoben. Die überbrachten Tische und Bänke z.B. dienten dazu, den Jugendclub noch

besser auszugestalten und vielfältige Aktivitäten durchführen zu können. Hiervon profitiert das ganze Dorf, wie uns die Leiterin des Jugendclubs **Irina Kowardo** berichtete.

Allen **Anthropos**-Mitgliedern soll an dieser Stelle für ihre Hilfe und Unterstützung ein großes Dankeschön übermittelt werden.

Runder Tisch „Gemeinnützige Organisationen und Jugend“

Im Juli dieses Jahres nahmen **Anthropos**-Mitglieder am „Runden Tisch“ zum Thema „Gemeinnützige Organisationen und Jugend“ im *Europainstitut Klaus Mehnert Kaliningrad* teil, der maßgeblich von **Christian Welscher** vom *Europainstitut* für Studenten und Leiter der gemeinnützigen Organisationen Kaliningrads organisiert wurde.

Der **Anthropos e.V.** konnte hier seine jahrelangen Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorstellen. Während dieser Veranstaltung zeigten sich viele Studenten bereit, an den **Anthropos**-Aktivitäten als Freiwillige teilzunehmen und mitzuhelfen. Das Ergebnis des „Runden Tisches“ war der Beschluß, die Zusammenarbeit von Organisationen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, durch gemeinsame Projekte zu erweitern und zu entwickeln.

Schülerkonferenzen

Auch in diesem Jahr stellte die Entwicklung und Förderung kreativer und geistiger Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen eine wichtige Aufgabe innerhalb unserer Arbeit dar.

So fanden im Januar die 9. Schülerkonferenz „*Otkrytie*“ (deutsch.: Eröffnung) sowie die Konferenz „*Die Welt der Kreativität und Wissenschaft*“ in der neuen Schule in *Bolschoje Issakowo* statt. Zu diesen Veranstaltungen kamen Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren aus verschiedenen Schulen des Kaliningrader Gebiets.

Der **Sojus Anthropos Kaliningrad** ist seit 2003 maßgeblich an der Gestaltung dieser Konferenzen beteiligt. Auch in diesem Jahr gehörten **Anthropos**-Mitglieder zur Jury, die die besten Vorträge mit kleinen, vom deutschen **Anthropos e.V.** gestifteten Preisen prämierten. In diesem Jahr waren die **Anthropos**-Mitglieder **Alexei Sokolow** als Leiter der Arbeitsgruppe „Biologie“ und **Jürgen Leiste** als Leiter der Arbeitsgruppe „Geschichte“ mit dabei.

(Einen ausführlichen Bericht über diese Schüler-Konferenzen mit dem Titel „*Von kleinen Forschungen zu großen Entdeckungen*“ können Sie auf der Seite 19 lesen.)

Tschechow-Bibliothek

Unser langjähriger **Anthropos**-Partner, die *Tschechow-Bibliothek*, leistet seit vielen Jahren wichtige Arbeit, indem sie unterschiedliche Veranstaltungen, Treffen mit berühmten Schriftstellern, Dichtern und Künstlern organisiert, und dies hauptsächlich für Kinder und Jugendliche. Zudem berät sie ländliche Bibliotheken in Bezug auf deren Ausstattung mit Büchern.

Der literarische Wettbewerb „**Bernstein-Feder**“ feierte in diesem Jahr bereits sein zehnjähriges Jubiläum. Durch die finanzielle Unterstützung des **Anthropos e.V.** konnte dieses wichtige Bildungsprojekt seit Jahren gefördert werden, wofür den **Anthropos**-Mitgliedern und Helfern ein großer Dank gebührt.

(Einen Bericht über den Wettbewerb „**Bernstein-Feder**“ von der Leiterin der *Tschechow-Bibliothek* **Elena Kotowa** finden Sie auf Seite 19.)

Aktionen rund um das Naturschutzzentrum Moosbruchhaus

Zum Jahresbeginn 2011 besuchte der Leiter des Lehrstuhls für Psychologie der Staatlichen Pädagogischen Universität Moskau, **Prof. Alexei Obuchow**, das „*Moosbruchhaus*“, unser Naturschutzzentrum in *Gromowo*. **Prof. Obuchow** lobte die dortigen vorzüglichen Bedingungen für die Durchführung von Forschungsarbeiten mit Kindern. Es wurden konkrete Möglichkeiten für gemeinsame Forschungswanderungen mit Moskauer Schülern besprochen und diesbezügliche Vereinbarungen bereits für das nächste Jahr getroffen.

Der „Tag der Erde“

Seit dem Jahre 2000 organisiert der **Anthropos e.V.** in Zusammenarbeit mit seinem russischen Schwesternverein traditionell den jährlichen „**Öko-Tag**“ (russ. „**Tag der Erde**“) sowie den „**Tag der Geschichte**“ an verschiedenen Orten des Kaliningrader Gebietes. Zu diesen Veranstaltungen kommen Kinder und Jugendliche aus Kaliningrad und den ländlichen Regionen des Gebietes zusammen.



Teilnehmer am „Tag der Erde“ im Moosbruchhaus

Der diesjährige ‚**Öko-Tag**‘ im Mai bekam zwei neue Richtungen: Geologie und Geschichte.

Dank der Pädagogin **Ljudmila Gimbizkaja** erfuhren die Kinder und Jugendlichen viel über die Entstehung von Moränen-Landschaften und Findlingen, die durch große Gletscher aus dem Norden Europas in die Gegend um *Gromowo* gelangten. Die Wanderungen im Hochmoorgebiet und in den Waldgebieten des *Großen Moosbruch* waren für alle ein Höhepunkt der Exkursionen. Die Arbeitsgruppe für das geschichtliche Erbe unter der Leitung von **Ljudmila** und **Jürgen Leiste**

untersuchte dagegen Spuren des ehemaligen Arbeitserziehungslager der SS in Hohenbruch. Zusammen mit dieser Gruppe war auch der bekannte Heimatforscher aus Kaliningrad, **Walentin Miloswki**, unterwegs. (Siehe auch den Artikel „*Trilaterales Forschungsprojekt über das verschwundene Lager Hohenbruch im russischen Königsberger Gebiet*“ auf Seite 25)

Der Transport der Kinder nach *Gromowo* wurde durch den Leiter der Verwaltung für technische Transporte, **Igor Chromuschin**, gewährleistet. Er stellte kostenlos moderne Busse zur Verfügung. Diese Unterstützung von russischer Seite wurde von unseren **Anthropos**-Mitgliedern mit großer Dankbarkeit aufgenommen. Vielen Dank dafür, lieber **Igor Chromuschin!** (Bitte lesen Sie hierzu auch den Artikel „*Der Tag der Erde in Gromowo*“ auf Seite 24.)

Umweltpraktikum „Grüne Schule“

Vom 1. bis 7. August wurde im *Moosbruchhaus* das Umweltpraktikum „*Grüne Schule*“ durchgeführt, dessen Ziel die Untersuchung des Natur- und Kulturerbes dieser einzigartigen Gegend war. Organisatoren waren die *Schule Nr. 28* sowie die *Umweltorganisation GID* aus Kaliningrad; maßgeblich unterstützt wurde dieses Forschungslager durch den deutschen und russischen **Anthropos e.V.** Sieben Tage erforschten 25 Kinder und Pädagogen aus Kaliningrad interessante Objekte im Dorf *Gromowo* und seiner Umgebung, untersuchten den Zustand der Alleen, bewerteten die Luftqualität, lernten Geschichte und Kultur des *Großen Moosbruchs* kennen und machten Boden- und Wasseruntersuchungen.

Zum Schluß wurden alle Forschungsergebnisse in einer Abschlußkonferenz vorgestellt und ausgewertet.

Sommersprachlager des Deutsch-Russischen Hauses

Auf Initiative des **Anthropos e.V.** und des **Deutsch-Russischen Hauses** in Kaliningrad kamen im August diesen Jahres Jugendliche zu einem ungewöhnlichen Ferienlager nach *Gromowo*. Ziel dieser Initiative war, ihnen über verschiedene Lerneinheiten den Kontakt zur deutschen Sprache und Kultur näherzubringen, die im Artikel „*Sommersprachlager des Deutsch-Russischen Hauses Kaliningrad im Moosbruchhaus*“ ausführlicher auf der Seite 27 beschrieben werden.

Das Moosbruchhaus als internationale Begegnungsstätte

Das Naturschutzzentrum „*Moosbruchhaus*“ spielt nicht nur im Bereich der umweltpädagogischen Bildung für Kinder und Jugendliche eine Rolle, sondern hat sich inzwischen zu einer internationalen Begegnungsstätte entwickelt. In diesem Jahr zog es neben vielen interessierten Naturfreunden auch wieder Wissenschaftler an, die in der Natur der Hochmoorgebiete des Großen Moosbruchs ihre Forschungen betreiben. Bei ihren Aufenthalten konnten sie sich mit den Tätigkeiten des **Anthropos e.V.** bekannt machen, was auch weidlich genutzt wurde. Informationen über die Naturschönheiten und die Geschichte Ostpreußens gibt der **Anthropos**-Koordinator nicht nur im *Moosbruchhaus* an Interessierte weiter, sondern auch in jährlichen Vorträgen in verschiedenen Gegenden Deutschlands. Bei dieser Gelegenheit können sich die Zuhörer ebenfalls mit den Anliegen, Zielen und Tätigkeiten des **Anthropos e.V.** vertraut machen.



Vortrag Jürgen Leiste in Otterndorf

Resümee

Die Arbeit des **Anthropos e.V.** hat viele junge Menschen, gerade in den ländlichen Bereichen, mobilisiert, selber aktiv zu werden und nicht passiv abseits zu stehen. Unser in jahrelanger Tätigkeit gewachsenes **Anthropos**-Netzwerk bewährte sich auch in diesem Jahr: Unsere Partner helfen sich untereinander, da sie auch die Probleme der anderen **Anthropos**-Mitglieder kennen und nachempfinden können. Wir freuen uns über ihre selbständig organisierten Aktionen und Projekte für Kinder und Jugendliche, so z.B. den „*Tag der Kindheit*“, den „*Tag der Familie*“ und den „*Tag des Dorfes*“. Unsere Hilfe zur Selbsthilfe hat auch hier ihre Wirkung getan: Die russischen **Anthropos**-Mitglieder werden immer selbständiger.

Aus den diesjährigen Berichten auf den folgenden Seiten sind die vielfältigsten Aktivitäten unserer **Anthropos**-Mitglieder zu erkennen. Ob es die Arbeit in den Seminargruppen, die von unserem Vorsitzenden **Hans-Wolff Graf** mehrfach jährlich durchgeführten Vorlesungen für Pädagogen, Psychologen und Studenten der Kant-Universität sind oder die Seminare der „*Elternakademie*“ in der *Tschechow-Bibliothek* oder die Seminare für Pädagogen und Psychologen im Bezirk *Osjorsk*,



Seminar in der *Tschechow-Bibliothek*

die mit Kindern und Jugendlichen und mit behinderten Kindern arbeiten, oder die praktische Arbeit unserer **Anthropos**-Mitglieder in unseren Jugendzentren im *Slawsker Rayon*, *Osjorsker Rayon*, *Nesterowsker Rayon* und des Kreises *Kaliningrad* ... überall ist eine motivierte Stimmung zu erkennen, die Mut macht und für manche Schwierigkeiten der letzten Jahre entlohnt. Bei all den Aktivitäten ist das Prinzip der Freiwilligkeit und Gemeinnützigkeit eindeutig gegeben, darin liegt eine unserer Stärken begründet.

Diese erfreulichen Weiterentwicklungen sind auch im persönlichen Bereich zu spüren, wie aus den beiden berührenden Artikeln „*Das Lebensschiff im Ozean des Lebens*“ von **Swetlana Dovzheko** und „*Tanz der Seelen*“ von **Elena Medwedenko** auf den Seiten 29 und 36 zu erkennen ist. Ohne die Gemeinschaft der **Anthropos**-Mitglieder wäre so manches Projekt und so manche Hilfestellung auch in diesem Jahr nicht durchführbar gewesen.

Stellvertretend für die vielen einzelnen Helfer und Förderer des **Anthropos e.V.** möchte ich besonders **Ruth** und **Hans-Wolff Graf**, **Ingrid** und **Harald Gaworski**, **Brigitte** und **Gerhard Steger**, der Familie **Liesner** und **Ursula Gerken** danken, die seit Jahren die **Anthropos**-Arbeit unterstützen und maßgeblich mitgestalten.

Die in unserem **Anthropos-Report** aufgeführten Sponsoren aus allen Teilen Deutschlands verdeutlichen, daß unsere gemeinnützige Arbeit Anerkennung bekommt und im Kaliningrader Gebiet geachtet und beachtet wird. Nutznießer dieser Entwicklung sind die Kinder und Jugendlichen – und das ist auch wichtig und richtig so.

Im wesentlichen kann auch diesmal von einem überaus erfolgreichen Jahr der **Anthropos**-Tätigkeit im Sinne der Unterstützung und Hilfe für Kinder und Jugendliche gesprochen werden.

Im Namen des Vorstands des **Sojus Anthropos Kaliningrad** bedankt sich die Präsidentin **Tatjana Talezkaja** bei allen Mitgliedern beider Vereine sowie bei all unseren Freunden für deren persönlichen Beitrag zum Werk „*Für die Kinder dieser Welt*“ – so schrieb sie in einem Brief an den **Anthropos e.V.**

Auch ich bedanke mich recht herzlich bei unseren Mitgliedern, Freunden und Förderern für ihre jahrelange treue Unterstützung. Daß diese Hilfe keine Selbstverständlichkeit darstellt, ist uns sehr bewußt.

In diesem Sinne: Bleiben sie unserem **Anthropos e.V – Für die Kinder dieser Welt** bitte auch in Zukunft weiterhin verbunden, und ganz besonders freuen wir uns über jedes neue Mitglied, jeden neuen Sponsor unseres Vereins.

Mit herzlichen Grüßen und Wünschen für das anbrechende 2012

Ihr
Jürgen Leiste